

Städtebauliche Visionen

Die Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie. Sagte einst ein kluger Kopf. Und wie schafft man sie? Ideen auf hoher Flughöhe können hilfreich sein. Sie können Bilder projizieren. Genau das haben Studierende für Uzwil gemacht.



Bildform Henau, Peter Dotzauer

Atelier im Feuerwehrdepot – das Kernteam der Studierenden an der Arbeit: Marco Bruggmann mit Christina Akesson, Antonia Cruel, Annabelle Müller, Elena Pibernik, Alfred Graber und Matthias Mahler. Unterstützt von Mark Besselaar, dem ehemaligen St. Galler Stadtplaner.

Was machen Studenten in den Ferien? Krampfen. Freiwillig. In Uzwil, für Uzwil. Wie das? Der Uzwiler Marco Bruggmann studiert an der ETH. Zusammen mit Studienkolleginnen und -kollegen ging er zwei Wochen lang raum- und städteplanerischen Fragen rund um Uzwil auf den Grund. Die Studierenden wohnten dazu quasi im Saal des Feuerwehrdepots. Schlafsäcke, Finken und Sporttaschen zeugen davon. Die jungen Leute arbeiteten auch nachts an ihrem gemeinsamen Projekt: Einer

städtebaulichen Vision für Uzwil. Nicht mehr und nicht weniger. Begleitet wurden sie dabei von Mark Besselaar. Der St. Galler Stadtplaner im Ruhestand wohnt in Uzwil.

Von der Analyse zur Intervention

Am Anfang stand die Analyse: Was ist Uzwil? Unter Mithilfe der Vereinigung für Kulturgut tauchten die jungen Leute ein in Uzwils Geschichte, schritten den Lebensraum ab, sogen

«Städtebau wird unterschätzt, es ist manchmal einfacher, ein einzelnes Haus zu bauen»

Mark Besselaar
ehemaliger St. Galler Stadtplaner

ihn auf, identifizierten seine Stärken. Sie stellten fest: Uzwil ist keine Stadt. Zu klein. Und kein Dorf. Zu gross. Stellten fest: Uzwil hat von seiner Besiedlungsstruktur die Industrie im Herzen und ein klares Zentrum. Das werde aber nicht als identitätsstiftend wahrgenommen. Und sie erkannten im umfangreichen Grüngürtel zwischen Niederuzwil und Uzwil

Kompetenz

Feuerwehrdepot, der Saal dient als Atelier. Ein selbst gebautes Architekturmodell, Handskizzen, Fotos und Symbolbilder prägen den Raum. Die Tische sind zu einem Block zusammengeschoben. Junge Leute arbeiten konzentriert.

Marco Bruggmann studiert an der ETH Architektur. Er hat zusammen mit Matthias Mahler fünf Kolleginnen und Kollegen motiviert, will eine städtebauliche Vision für Uzwil erarbeiten. Eine Woche haben sie analysiert, interviewt, Fakten zusammengetragen. Diese Grundlagenarbeit steckt nun in neun Couverts, ist Stoff für weitere sieben Kolleginnen und Kollegen. Sie sollen am Samstag zusätzliche Ideen einbringen und gehen dann wieder.

Zum Ergebnis, der städtebaulichen Vision, hat mich die Organisationsfähigkeit der jungen Menschen beeindruckt: sich ein ambitioniertes Ziel stecken, dieses aufteilen, Menschen zum Mitmachen gewinnen, in wechselnden Teams dran arbeiten. Am Schluss zusammenfügen und in Deutsch und Englisch präsentieren. Das hätten die 69-er auf diesem Niveau kaum gekonnt. Eine reife Leistung. Auch weil man in der Schule mehr im Team arbeitet? Offenbar macht unser Bildungssystem vom Kindergarten bis zur Hochschule vieles richtig.

Lucas Keel
Gemeindepräsident

Grüezi miteinander

Das Uzwiler Blatt geht ins dritte Jahr. Auch Sie haben vielleicht dafür gesorgt, dass es existiert. Erinnern Sie sich an unsere letzte Einwohnerzufriedenheitsbefragung? Ein Ergebnis dort: Unsere Informationen kommen bei den Bürgern nicht an. Jetzt fragen wir wieder. Mehr dazu bald im Blatt. Antworten lohnt sich. Auch diesmal.

Beste Grüsse aus dem Gemeindehaus
Thomas Stricker

eine einmalige Qualität, einer inneren Landschaft gleich. Der Grüngürtel sei aber kaum bekannt, kaum erlebbar und werde bestenfalls als trennend wahrgenommen. Sie orteten genau bei diesem Grüngürtel Potenzial, für Uzwil identitätsstiftend zu wirken, eine neue Identität zu schaffen. Indem sie die einzelnen Inseln dieses Grünraumes miteinander verbinden, Zäune und Barrieren beseitigen, ihn aufwerten – etwa auch mit einem grossen Weiher – und mit neuen Fusswegen begehbar und erlebbar machen, um die Fussgängerströme abseits der Strasse zu lenken. Immer auf dem kürzesten Weg zwischen den vielfältigen Infrastrukturen. Im Ergebnis sehen sie eine durchgängige, attraktive Fusswegverbindung von der Migros im Uzwiler Zentrum über Gemeindesaal und Berufsschule, durch das Schul- und Kirchenareal bis zur geplanten Überbauung «Wieseon» in Niederuzwil auf dem Areal zwischen der Gupfen-, Bahnhof-, Friedeckstrasse und der Waldburg. Immer im Grünen, entlang von Orten, an denen man sich gerne aufhält. Mit Abzweigern, etwa Richtung Badi und Eishalle, Richtung Sonnmatt. In ihrem Uzwil von Morgen ist die Allmend vom Nieder-

uzwiler Marktplatz vor die Eishalle gezügelt, auf den Sportplatz Schii. Damit die Flächen dort intensiver und multifunktional gebraucht werden können, auf der Basis der Infrastruktur der Eishalle. Für insgesamt sechs Interventionsgebiete erarbeiteten sie mögliche Lösungen.

Jugendlicher Gestaltungsanspruch

Lucas Keel zur Arbeit der Studierenden: «Dass sich junge Menschen in ihrer Freizeit mit so viel Herzblut und Engagement freiwillig in ein raumplanerisches Abenteuer stürzen, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das macht Freude, weil es den Drang der jungen Leute zeigt, die Theorie in die reale Welt zu bringen, die Welt zu verändern. Es gibt ihn, diesen jugendlichen Gestaltungsanspruch! Das freut.» Auch Mark Besselaar ist des Lobes voll für die jungen Leute: «Sie haben sich schnell als Team gefunden, haben die Aufgaben verteilt, viel interdisziplinär ausgetauscht und diskutiert, viele Entscheidungen getroffen. Die Zusammenarbeit war sehr intensiv. Und die Ergebnisse von hoher Qualität.» Er sprach mit einem Lachen auch davon, dass er nach diesen zwei Wochen «hundemüde» sei.

Dem Lebensraum zurückgeben

Woher das Engagement der jungen Leute? Marc Bruggmann meint, er habe seinem Lebensraum etwas zurückgeben wollen. Das theoretisch Erlernte für Uzwil anwenden wollen. Und habe dazu seine Kolleginnen und Kollegen für diese Arbeit gewinnen können. Und fügt an: «Die Arbeit macht natürlich noch mehr Spass, wenn man die Ergebnisse einem interessierten Publikum präsentieren kann.» Und auf ein solches Publikum trafen die Studierenden bei ihrer abschliessenden Präsentation. Die Gemeinde hat die Ergebnisse mit Freude entgegengenommen. Sie werden in die anstehende Strategiediskussion für die nächsten Jahre einfließen. «Wir haben aus hoher Flughöhe neue wertvolle Denkansätze erhalten. Die jungen Leute haben frisch und ohne Rücksicht auf Konventionen, ausserhalb ausgetretener Pfade und dennoch sehr sorgfältig an neuen Lösungen gearbeitet. Für Uzwil sind das wertvolle Impulse», schliesst der Gemeindepräsident.

Vorgestellt - Die IG-Sport lädt ein

Liebe grosse Kindergärtler, liebe 1. und 2. Klässler

Gerne laden wir euch zu Schnuppernachmittagen ein. An einem bis fünf Nachmittagen lernt ihr die Sportarten eurer Wahl kennen. Zwei Stunden Spiel und Spass, sowie Informationen der jeweiligen Vereine erwarten euch. Die Sportarten Kunstrad, Ski fahren, Handball, Ringen, Shozindo, Badminton, Fechten und Tennis finden jeweils an vier Mittwochnachmittagen im März statt. Die Sportarten Judo und Karate am Mittwoch, 22. Februar.

Eine Anmeldung ist jeweils bis eine Woche vor dem entsprechenden Kurs online auf www.ig-sport-uzwil.ch oder direkt bei Kathrin Germann möglich. Weitere Informationen und Kontakt: Kathrin Germann, praesident@ig-sport-uzwil.ch, Telefon 071 951 24 24 oder 078 793 84 93.

Die Region Uzwil bewegt – lassen auch Sie sich bewegen. Auch für Sie ist ein passendes Angebot dabei. Garantiert! | Thomas Dudli

Infos zur IG Sport und Aktuelles zu den Mitgliedervereinen finden Sie im Internet: www.ig-sport-uzwil.ch.



Badmintonclub Uzwil

■ Die Sirenen heulen

Am Mittwoch, 1. Februar, von 13.30 bis spätestens 15.00 Uhr findet in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt. Um sicherzustellen, dass sie funktionieren, wenn sie braucht. Heulen die Sirenen ausserhalb des Sirenentests, besteht möglicherweise eine Gefährdung der Bevölkerung. Was bleibt dann zu tun? Dazu das kantonale Amt für Militär und Zivilschutz: «In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren.»

■ Hydranten nicht zuschaukeln!

Wenns brennt, pressiert. Die Feuerwehr braucht Löschwasser. Nur: An verschiedenen Orten ist es für die Feuerwehr derzeit fast unmöglich, ans Löschwasser zu gelangen. Einige Hydranten wurden förmlich mit Schnee zugedeckt, stecken unter Schneehaufen. Das verzögert die Brandbekämpfung, mit möglicherweise tragischen Folgen. Die Feuerwehr erinnert deshalb Eigentümer, Hausverwaltungen und Hausmeister daran: Bitte halten Sie die Hydranten unbedingt schneefrei und eisfrei. Sie tun sich selber damit den grössten Gefallen. Die Feuerwehr dankt.

■ Kein allgemeiner Eislauf

Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Januar 2017, feiert der EHC Uzwil sein 75. Jubiläum in der Eishalle Uzwil. Es findet den ganzen Tag kein allgemeiner Eislauf statt. Besuchen Sie die Feier und unterstützen Sie den EHC Uzwil!

■ Kehrachtsammlungen

Freitag in Algetshausen, Henau, Niederstetten und Oberstetten. Mittwoch in Niederuzwil. Donnerstag in Uzwil und Stolzenberg. Bitte stellen Sie Ihren Kehricht am Abfuhrtag bis 07.00 Uhr bereit.

Der Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid (ZAB) stellt Ihnen neu via ZAB-App eine elektronische Abfall- und Entsorgungsagenda fürs Smartphone zur Verfügung.

■ Natureisbahn – ein Versuch

Bevors die Eishalle gab, prägte Natureis auch in Uzwil den Winter. Wenns denn einen Winter gab. Die Verantwortlichen des Begegnungsplatzes am Marktplatz

Agenda

■ Kino

Das Programm des Uzwiler Kinos finden Sie unter www.kinocity.ch

■ Freitag, 27. Januar 2017

09.00 bis 11.00 Uhr

Computeria,

Kurslokal Bahnhofstr. 83a Uzwil,
Pro Senectute

18.00 bis 23.00 Uhr

**Männertreff: Besichtigung
Café-Rösterei Waldegg Teufen,**
FEG Uzwil

19.00 bis 21.30 Uhr

Nothilfekurs, 1. Teil,

Feuerwehrdepot Niederuzwil,
Samariterverein Uzwil und Umgebung,
2. Teil am Samstag, 28. Januar,
8 bis 12 und 13 bis 17 Uhr.

■ Samstag, 28. Januar 2017

16.00 bis 19.00 Uhr

Badminton NLA-Spiel

BC Uzwil-BC La Chaux de Fonds,
MZA Breite Oberuzwil,
Badmintonclub Uzwil

13.00 bis 22.00 Uhr

Schach 4 Orte Turnier,

kath. Kirchgemeindehaus Niederuzwil,
Schachclub Uzwil

■ Sonntag, 29. Januar 2017

16.00 bis 19.00 Uhr

Badminton NLA-Spiel

BC Uzwil-BC Genève,
MZA Breite Oberuzwil,
Badmintonclub Uzwil

■ Dienstag, 31. Januar 2017

14.00 bis 16.00 Uhr

HelloKafi –

Begegne Menschen aus aller Welt,

Gemeindebibliothek Uzwil,
Ellen Glatzl-Anaman

■ Donnerstag, 2. Februar 2017

09.30 bis 11.30 und 15.00 bis 17.00 Uhr,
auf Anmeldung 13.30 bis 15.00 Uhr

Mütter- und Väterberatung,

Pfarrzentrum Flawilerstrasse
Niederuzwil,
Mütter- und Väterberatungsstelle
Untertoggenburg – Wil – Gossau

14.15 bis 15.45 Uhr

Internationale Kreistänze,

Kurslokal Bahnhofstr. 83a Uzwil,
Pro Senectute

■ Samstag, 4. Februar 2017

16.00 Uhr

Vernissage zur Ausstellung von Anita

Lichtensteiger und Monica Knellwolf,
Galerie zur alten Bank Niederuzwil

■ Sonntag, 5. Februar 2017

14.00 bis 17.00 Uhr

Ausstellung von Anita Lichtensteiger

und Monica Knellwolf,
Galerie zur alten Bank Niederuzwil

■ Unter www.uzwil.ch/agenda finden Sie weitere Informationen zu den Anlässen. Dort können Sie auch eigene Veranstaltungen eintragen.

in Niederuzwil wagen einen Versuch. Die winterlichen Verhältnisse haben sie dazu animiert. Läuft alles rund, steht Ihnen ab heute auf dem Begegnungsplatz eine Natureisfläche zur Verfügung. Ihre Schlittschuhe müssen Sie selber mitbringen. Also: Schauen Sie doch vorbei. Wenn alles geklappt hat, steht Ihrem Freiluft-Eisvergnügen nichts mehr im Wege. Viel Spass. Und natürlich steht Ihnen bei jeder Witterung und jeder Temperatur auch die Eishalle offen.

Das «Uzwiler Blatt» enthält die amtlichen Publikationen der Gemeinde Uzwil. Es erscheint mit wenigen Ausnahmen wöchentlich. Texte soweit nicht anders vermerkt von Thomas Stricker. «Uzwiler Blatt» nicht erhalten? Wenden Sie sich an die kostenlose Kundendienst-Hotline der Post, Telefon 0848 888 888.

GEMEINDE UZWIL
www.uzwil.ch

Copyright: 2017, Gemeinde Uzwil.
Gemeinde Uzwil 071 955 44 31,
www.uzwil.ch, gemeinde@uzwil.ch

Aufhebung von Gräbern

Auf allen drei Uzwiler Friedhöfen werden Gräber nach Ablauf der Grabesruhe aufgehoben. Die Angehörigen werden gebeten, die Gräber bis 28. Februar 2017 zu räumen. Anschliessend wird über Grabschmuck, Grabsteine und Pflanzen entschädigungslos verfügt. Nachträgliche Eigentumsansprüche werden nicht anerkannt.

Kath. Friedhof Henau

Urnengräber, Todesjahr 1996

Anton Lautenschlager | Bertha Louis-Menzi | Anna Niedermann-Neuburger

Reihengräber, Todesjahr 1996

Elmar Fürer | Maria Honegger-Thoma | Hans Kienzler | Elisabetha Lemmenmeier-Hafner | Albert Nietlispach und Emilie Nietlispach-Egger (+2005) | Josef Püntener | Sophie Wirth

Kindergräber

Keine Aufhebungen

Evang. Friedhof Niederuzwil

Urnengräber, Todesjahr 1996

Siegfried Blaser | Ernst Hügli | Hedwig Lüdi | Roland Mösli | Hans Rudolf Sartorius

Reihengräber, Todesjahr 1996

Prisca Aemisegger-Bertsch und Oskar Aemisegger (+2001) | Lina Koch-Bärtschi | Werner Meng | Maria Rubi-Unternährer | Elsa Wörlen-Scherrer

Kindergräber, Todesjahr 2001

Corina Liechti

Kath. Friedhof Niederuzwil

Urnengräber, Todesjahr 1996

Johann Ackermann | Erna Fässler-Mazucco und Karl Fässler (+1976) | Marie Luise Schmid-Hasler | Dora Zanoletti-Ferjenik und Gabriel Zanoletti (+2000)

Urnenwand, Todesjahr 2006

Ernst Affolter | Walter Bollinger und Vilma Bollinger-Valmassoni (+2002) | Willy Brunner | Pia Bürgler-Cadlini | Leo Frühstück | Alfons Hildebrand und Edith Hildebrand-Stadler (+2001) | Wilhelmina Künzli-Röllin | Emil Locherer | Franz Peter

Reihengräber, Todesjahr 1996

Mathilde Baumgartner-Standl | Elisabeth Garcia | Christina Hauser | Mathilda Hugentobler | Anna Hürlimann-Bürge | Josef Ledergerber und Anna Ledergerber-Krämer (+1998) | Regina Michelizza-Roppa | Frieda Müller-Fischer | Salvatore Piazza | Bernhard Scheiwiler | Maria Schlauri | Anna Strässle | René Strassmann | Anna Wiederkehr | Ulrich Wilke | Charles Winkler und Anna Winkler-Weibel (+2001) | Johann Zimmermann

Kindergräber

Keine Aufhebungen